

Nachrichten über die Anstalt.

Von Ostern 1873 bis Ostern 1874.

A. Lehrverfassung.

Prima. Ordinarius Director Dr. Weicker.

Religion. Kirchengeschichte mit Repetitionen aus der Bibelkunde und Lectüre der Confessio Augustana. 2 St. Bis Johannis: Der Ordinarius; seitdem Lic. Oberpfarrer Hupfeld.

Deutsch. Elemente der Logik und Psychologie. 1 St. GL. Dr. Kramer; ausserdem Auswahl aus der Litteratur des ausgehenden Mittelalters (im S.), des 16. bis 18. Jahrhunderts (im W.) nach dem Lesebuche von Paulsiek II. 2. Freie Vorträge der Schüler über Aufgaben aus der Litteraturgeschichte, und in jedem Semester 5 Aufsätze (darunter je 1 Klassenaufsatz). 2 St. Der Ordinarius.

Lateinisch. Im S. Hor. Carm. Lib. I. und Sat. I, 1. 3. 6. 7. 9. Im W. Carm. Lib. II und Sat. I, 4. 10. II. 1. 5. 6. 8. Eine Anzahl Oden und Stellen der Satiren wurden memorirt. 3 St. Der Ordinarius. — Im S. Cic. Off. Lib. I; privatim Cic. Laelius. Im W. Tac. Germania, Annal. Lib. I. II mit Auswahl. Cic. Epist. in der Auswahl von Süpfle, 2. Abschnitt. Privatim: Dial. de oratoribus. Wöchentliche Exercitien (monatlich einmal als Klassenarbeit) und in jedem Semester 5 Aufsätze (darunter je 1 Klassenaufsatz). Abschnitte aus der Stilistik. 5 St. Im S. der Ordinarius, im W. Conrector Dr. Ortmann.

Griechisch. Im S. Hom. H. I—VIII (IX—XII privatim). Im W. Soph. Oed. Col. 3 St. Oberlehrer Dr. Matthiae. — Im S. Demosth. Olynthische Reden. Im W. Thucyd. IV und Plat. Apol. Socr. Einübung der Syntax mit 14tägigen Extemporalien oder Exercitien und Uebersetzung im Haacke. 3 St. Der Ordinarius.

Französisch. Plötz, Schulgramm. §. 58 bis Ende; alle 2—3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale zu häuslicher Correctur. Lectüre im S. York, Stein et la Prusse aus der Sammlung von Schockel, 2. Bd. Im W. Esther p. Racine. 2 St. GL. Wahle.

Geschichte. Geschichte Europas von der Völkerwanderung bis zum Ausgang des Reformationsalters, nach Pütz. — Repetitionen der übrigen Theile, namentlich der alten Geschichte, und der neueren Geographie, gelegentlich. 3 St. Conr. Voigtland im S., im W. der Ordinarius.

Mathematik. Im S. Stéréometrie. Im W. Trigonometrie. Alle 14 Tage eine Correctur. 4 St. GL. Dr. Kramer.

Physik. Im S. Mechanik, im W. Licht und Wärme. 2 St. GL. Dr. Kramer.

Secunda. Ordinarius im S. Conrector Voigtland, im W. Conrector Dr. Ortmann.

Religion. Im S. und W. Alttestamentliche Bibelkunde. 2 St. Im S. GL. Dr. Dieck, im W. Oberpfarrer Lic. Hupfeld.

Deutsch. Das Wichtigste aus der Poetik, verbunden mit der Lectüre und Erklärung lyrischer und dramatischer Dichtungen, besonders Lessings und Schillers. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.

Lateinisch. Im S. Liv. I. XXI, im W. Cic. pro Milone 4 St. — Verg. Aen. Lib. XI. u. XII. Abschnitte aus den Georgica. 2 St. Privatim kürzere Reden des Cicero. Wöchentliche Exercitien, schriftliche Extemporalien, mündliche Uebersetzungen aus Süpfe's Aufgaben, 2. Th. und Uebungen im Distichon. Daneben einige freie Arbeiten von der obern Abtheilung. 4 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Im S. Lysias, or. XIX. und XXX. 2 St. — Homer. Odys. Lib. XIX—XXI 2 St. — Alle 14 Tage ein Specimen, nebst Extemporalien. 1 St. Der Ordinarius. — Grammatische Anleitung und mündliche Uebungen nach Haacke's Materialien. 1 St. Der Director. — Im W. Hom. Od. V—VII. 2 St. Der Ordinarius. — Herodot. I. IX. 2 St. Syntax und Uebungen 2 St. OL. Bader.

Französisch. Plötz Gr. leç. 36—57. Dessen Chrestomathie — im S. sect. 8. 9. — im W. Histoire de Frédéric Guillaume (Schockel, Heft 1). Alle 14 Tage eine Correctur. 2 St. GL. Wahle.

Geschichte und Geographie. Orientalische und griechische Geschichte neben den betreffenden Partien der alten Geographie. Repetition der neuern Geographie. 3 St. OL. Bader.

Mathematik. Anwendung der Proportionen auf die Geometrie, harmonische Theilung, einiges von den Polaren. Gleichungen des zweiten Grades, Logarithmen, Progressionen, Zinseszins-Rechnung. Constructionen algebraischer Ausdrücke. Inhaltsbestimmungen geometrischer Figuren. Alle 14 Tage eine Correctur. 4 St. GL. Dr. Kramer.

Physik. Mathematische und physikalische Geographie. 1 St. GL. Dr. Kramer.

Tertia. Ordinarius Oberlehrer Dr. Matthiae.

Religion. Im S. Lectüre ausgewählter Stellen des Alten Testaments. Im W. Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Die gelernten Sprüche und Lieder wurden repetirt, einige neue hinzugelernt. 2 St. Bis Johannis der Director; seitdem Oberpfarrer Lic. Hupfeld.

Deutsch. Uebungen im Declamiren, woran das Wichtigste aus der Poetik und der deutschen Litteratur sich knüpfte; Ueberblick der deutschen Laut-, Form- und Satzlehre; Besprechung der 3wöchentlichen Aufsätze. 2 St. Der Ordinarius.

Lateinisch. Caesar bell. Gall. IV—VII (VIII privatim), Ovid. Metam. IV—VI mit Auswahl. Siebelis Tir. poet. (Auswahl aus den Fasten) nebst Uebung im Distichon. 6 St. Der Ordinarius. — Coetus I: Cic. Cato maior; Exercitien und Extemporalien. 2 St. Der Ordinarius. Mündliche Uebungen in Haacke's Aufgaben, 3. Theil. 2 St. Im S. GL. Dr. Dieck, im W. Corrector Dr. Ortmann. — Coetus II: erweiternde Repetition der Syntax nach Ellendt-Seyffert. Mündliche Uebungen in Haacke's Aufgaben, 2. und 3. Theil. Wöchentlich Specimina, abwechselnd mit Klassenarbeiten. 4 St. GL. Dr. Bästlein.

Griechisch. Xen. Anab. III. IV. Hom. Odys. IV. Wiederholung der Formenlehre bis zu den verbis contractis, Einübung der Verba auf $\mu\iota$ und der verba anomala, sowie des Wichtigsten aus der Syntax nebst wöchentlichen Extemporalien oder Exercitien. 6 St. Der Ordinarius.

Französisch. Plötz Gr. leç. 12—35. Lectüre und Memoriren passenden Stoffes aus desselben Chrestomathie, verbunden mit Sprechübungen. Alle 2 Wochen eine Correctur. 2 St. GL. Wahle.

Geschichte. Preussische Geschichte nach Voigt; Deutsche Geschichte von 1648 bis auf die Neuzeit nach David Müller. 2 St. GL. Dr. Bästlein.

Geographie. Im S. Preussen; im W. Asien, Afrika, Amerika und Australien. 1 St. GL. Dr. Bästlein.

Mathematik. Planimetrie: Vieleck; Gleichheit, Umwandlung und Theilung der Figuren; Kreislehre. — Arithmetik: Gleichungen vom 1. Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen. Wurzeln, Proportionen. Alle 14 Tage eine Correctur. 3 St. GL. Dr. Kramer.

Naturkunde. Im S. Botanik mit Excursionen. Im W. Zoologie: die niederen Thiere. 2 St. GL. Dr. Kramer.

Quarta. Ordinarius Oberlehrer Bader.

Religion. Ev. Lucae. Erklärung des Kirchenjahres und der Perikopen, des I. Hauptstücks und des 1. Artikels nebst Erlernung der passendsten Bibelsprüche. 10 Kirchenlieder wurden gelernt, die früheren repetirt. 2 St. Im S. Dr. GL. Dieck, im W. GL. Brandis.

Deutsch. Erklärung von Gedichten, sachliche und grammatische Besprechung von Lesestücken aus Hopf und Paulsiek. Lese- und Declamirübungen. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 2 St. Im S. der Ordinarius, im W. GL. Brandis.

Lateinisch. Cornelius Nepos von vorn an bis Epaminondas. 4 St. Im S. Der Ordinarius, im W. 2 St. der Ordinarius, 2 St. GL. Brandis. Einübung der prosodischen Regeln, des Hexameters, Distichons und jambischen Senars; poetische Lectüre in Siebelis Tirocin. poet. 1 St. Repetition der verba anomala und der Casuslehre, Einübung der Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert und

nach dem Gang von Haacke's Aufgaben Thl. 2. 4 St. Wöchentlich ein Specimen, abwechselnd mit dreiwöchentlichen Extemporalien. 1 St. Der Ordinarius.

Griechisch. Einübung der Formenlehre bis zu den verbis auf *μ* excl. nach dem kleinen Krüger und Dihle's Materialien. 3 St. Lectüre aus Jacobs' Lesebuch. 2 St. Wöchentlich eine Correctur, alle 14 Tage eine Extemporale. 1 St. Der Ordinarius.

Französisch. Plötz Elementargr. leç. 61—105, darauf dessen Schulgr. leç. 1—11. Alle 14 Tage eine Correctur. 2 St. GL. Wahle.

Geschichte und Geographie. Im S. orientalische und griechische Geschichte. Geographie von Asien und Afrika. Im W. römische Geschichte. Geographie von Amerika und Australien. Daniel's Leitfaden. 3 St. Dr. Bästlein.

Mathematik. Geometrie: Die Anfänge bis zum Viereck incl. — Arithmetik: Die vier Species mit Buchstabengrößen. Alle 14 Tage eine Correctur. 3 St. GL. Dr. Kramer.

Zeichnen. 2 St. Schüler höherer Classen nahmen facultativ an dem Unterrichte Theil. GL. Wahle.

Quinta. Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Bästlein.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn. Memoriren des 1. und 2. Hauptstücks nebst Sprüchen und 10 Kirchenliedern. Die Folge der biblischen Bücher wurde gelernt und im Alten Testament gelesen. 3 St. Im Sommer GL. Dr. Dieck, im Winter GL. Brandis.

Deutsch. Lectüre, Erklärung, Wiedererzählung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Declamationsübungen. Belehrung über Satzbau und Interpunction. Wöchentlich abwechselnd ein Aufsatz oder ein Dictat. 2 St. Der Ordinarius.

Lateinisch. Repetition der Formenlehre; Erlernung der abweichenden Verba. Casuslehre nach Ellendt-Seyffert §. 129—201 und Haacke's Aufgaben Th. I, 124—279. Lectüre in Jacobs Lesebuch. Wöchentlich eine Correctur, abwechselnd ein Classenextemporale und ein häusliches Exercitium. 10 St. Der Ordinarius.

Französisch. Plötz Element.-Gr. leç. 1—60. Einübung der regelm. Conjugationen in Verbindung mit den rég. der pron. pers. conj. und des verbe réfléchi. Sämmtliche leçons wurden schriftlich übersetzt. Alle 14 Tage eine Correctur. 3 St. GL. Wahle.

Geographie. Deutschland und die ausserdeutschen Länder Europas nach Daniels Leitfaden Im S. der Ordinarius, im W. GL. Brandis.

Rechnen. Decimalbrüche. Zins- und Rabatt-Rechnung. Regel de tri. Mischungs- und Gesellschaftsrechnung, nach Harms und Kuckuck. Alle 14 Tage eine Correctur. 3 St. GL. Dr. Kramer.

Naturkunde. Im S. Botanik mit Excursionen. Im W. Zoologie; Besprechung einzelner Thiere nach Brehms Thierleben. Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. 2. St. GL. Wahle.

Zeichnen. 2 St.

Schönschreiben. 3 St. } GL. Wahle.

Sexta. Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Dieck (im S.), GL. Brandis (im W.)

Religion. 3 St. combinirt mit Quinta. 3 St. Der Ordinarius.

Deutsch. Leseübungen. Einübung der Orthographie und Flexion. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Declamiren kleiner Gedichte. (Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta.) Kleine Ausarbeitungen und orthographische Dictate, abwechselnd; wöchentlich eine Correctur. 2 St. Der Ordinarius.

Lateinisch. Einübung der gesammten Formenlehre, incl. der verba anomala nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert und dem Elementarbuch von Trautmann. Wöchentlich ein Exercitium; daneben alle 2 Wochen ein Extemporale. 10 St. Der Ordinarius.

Geographie. Combinirt mit Quinta. 2 St. Im S. GL. Dr. Bästlein, im W. der Ordinarius.

Rechnen. Numeration von ganzen Zahlen und Decimalbrüchen. Die 4 Species mit Brüchen eingeübt. Resolviren und Reduciren. Gemischte Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungsarten. 3 St. GL. Wahle.

Naturkunde, 2 Stunden,

Zeichnen, 2 „

Schönschreiben, 3 „

} combinirt mit Quinta. GL. Wahle.

Hebräisch. Prima. Repetition der Formenlehre und Hauptregeln aus der Syntax. Gelesen wurde im Sommer 2. Kön. 1—10; Ps. 30—45 mit Auswahl; im Winter 2. Kön. 11—25, Auswahl aus Ps. 46—60. Daneben monatlich eine schriftliche Analyse, oder auch eine Uebersetzung in das Hebräische. 2 St. Im S. GL. Dr. Dieck, im W. der Director.

Secunda. Formenlehre und Lectüre nach Seffers Elementarbuch. Daneben schriftliche Flexionsübungen, Exercitia und Analysen. 2 St. Im S. GL. Dr. Dieck, im W. der Director.

Der Gesang-Unterricht wurde vom Cantor Weishaupt in 6 wöchentlichen Lehrstunden erteilt. Die Schüler bildeten 4 Abtheilungen für gemischten Chor, Männergesang, Knabenchor und Anfänger.

Der Turnunterricht wurde während des Sommers in 4 wöchentlichen Stunden durch GL. Dr. Bästlein erteilt; die Vorturner wurden nach Möglichkeit besonders unterwiesen. Für Winterturnen fehlte es an einem geeigneten Raume.

Themata für die freien Aufsätze in den drei oberen Klassen.

I. **Prima.** Deutsch. Im S. 1) a. Wie weit ist in der Eigenart der Soldaten von Wallensteins Lager der Einfluss von Heimat, Beruf und Lebensgang zu erkennen? b. Welche Züge in Wallensteins Lager dienen besonders der Vorbereitung der folgenden Dramen? c. Der Wachtmeister in Wallensteins Lager und der Wachtmeister Paul Werner. 2) Veranlassung und Gedankengang von Demosthenes erster olynthischer Rede (Klassenaufsatz). 3) a. Schmeicheln lockte das Thor den Wilden herein zum Gesetze, Froh in die freie Natur führ' es den Bürger hinaus! b. Wald und Garten: was hat jeder für besondere Schönheiten? c. Antonio und Marinelli, zwei Hofmänner und doch wie verschieden! d. Die Tischgesellschaft des Bischofs von Bamberg eine Vereinigung der vier Temperamente. 4) Walther von der Vogelweide ein Sänger für Kaiser und Reich. 5) Welches sind die verschiedenen Bedeutungen des Wortes Natur, und wie hängen sie mit einander zusammen?

Im W. 1) Luther als ein Träger deutscher Gesinnung. 2) a. Inwiefern kann die Freiheit eine Tugend genannt werden? b. Dan wer schön Wetter haben wil, Mus leiden das er die Sonn fül. (Fischart.) 3) Die Seemächte im Mittelmeer, vom Alterthum bis zum Beginn der neueren Zeit (Klassenaufsatz). 4) Inwiefern dienen in Lessings Laokoon die einleitenden Abschnitte (1—15) zur Vorbereitung der principiellen Erörterung in Stück 16 ff.? 5) Welche Stellung nimmt Iphigenia in Göthes Schauspiel am Ende des ersten Actes ein, welche am Ende des vierten?

Lateinisch. Im S. 1) Primi carminis Horatiani omnis ratio exponatur et, quae in eo proposita est de rebus humanis sententia an recta sit, diiudicetur. 2) Demosthenem et Hannibalem rebus gestis ingenio fatis et simillimos fuisse et dissimillimos. 3) De iustitia et beneficentia quid praeceperit Cicero in primo de officiis libro summam exponatur. (Klassenaufsatz). 4) Quae fuerit Demosthenis in impugnando Philippo consiliorum ratio. 5) Excusationes quibus uti solent de avaritia quo iure afferantur, examinatur.

Im W. 1) Quidnam feriae scholasticae nobis utilitatis afferant. 2) Aristidem non minorem fuisse Themistocle. 3) Virtutem etiam in re militari fortuna potiore esse ex Romanorum bello contra Hannibalem gesto apparet. (Klassenaufsatz). 4) Quas potissimum Germanorum veterum virtutes Tacitus laudaverit. 5) Quaeritur, num Themistocles cum Pausania de Graecia Persarum imperio subicienda consilia inisse videatur.

II. **Secunda.** Deutsch. Im S. 1) a. Tells Character, wie ihn der Dichter darstellt im Drama. b. Das Lob des Waldes. 2) a. Wie fängt es der Dichter an, im „Wilhelm Tell“ die Alpennatur zu veranschaulichen? b. Die Erfindung des Glases, betrachtet in ihren Folgen für das practische Leben und für die Wissenschaft. 3) a. „Möge Jeder still beglückt seiner Freuden warten! Wenn die Rose selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten.“ b. „Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.“ 4) a. Wie verfährt im Tell der Dichter in der Zusammenstellung der weiblichen Charactere mit den männlichen? b. Abend und Morgen, wie sie sich zu einander verhalten in der Natur und im Leben der Menschen. 5) a. Max Piccolomini im Kampf zwischen Pflicht und Freundschaft. b. Warum gereicht dem Sieger die Milde gegen die Besiegten zu grösserem Ruhme als der Sieg selber?

Im W. 1) Vergleichung der Goetheschen Balladen „Erlkönig“ und „der Fischer.“ 2) a. Wie unterscheiden sich Tell's und Parricida's That bei Schiller? b. Der Krieg ist eben so nothwendig als der Friede. 3) a. Das Tragische im Character und Schicksal der Schiller'schen Jungfrau. 4) Ein junger

Athener hat Cicero's Rede für Milo mit angehört (die uns überlieferte) und berichtet darüber einem Freunde nach Athen. 5) Kurze Inhaltsangabe des zwölften Buches der virgilischen Aeneide.

Lateinisch. Im S. 1) Quomodo factum sit, ut nomen Scipionum a Romanis maxime omnium celebraretur. 2) Eventu secundi belli Punici factum esse, ut gentes Italiae imperio Romanorum patienter oboedirent. 3) Caesar expugnando Galliam cum augetur rempublicam tum suis rebus consuluit.

Im W. 1) Quae fuerit Midiae stultitia, secundum Ovid. metam. XI, 86—146 exponatur. 2) Milonem non tam suo jure quam reipublicae cum commodo videri Clodium occidisse. 3) Describitur Turni et Aeneae certamen singulare. (Verg. Aen. XII.)

III. Tertia. Deutsch. 1) Ist der April wirklich ein so schlechter Monat, wie man gewöhnlich glaubt? (Aprilarbeit). 2) Ich möchte einmal (k)ein Arzt werden. 3) Perseus und Andromeda, frei nach Ovid. 4) Noli mentiri: numquam mendacia prosunt. 5) Xenophon's Rede an die entmuthigten Hellenen nach der Ermordung ihrer Strategen durch Tissaphernes, frei nach Xenoph. Anab. 6) Weshalb ist die Sedan-Feier berechtigter als irgend ein anderes nationales Fest? (Septemberarbeit). 7) Ich möchte einmal (k)ein Lehrer werden. 8) Drei Charaden: Orangenblüthe, Löwenherz, Alpenveilchen. 9) Keine Mühe gibt's, die man nicht gerne trägt, wenn sie den Eltern gilt. (Soph. Oed. Col. 508 f.) 10) Der Ueberfall von Aduatuka, frei nach Cäsar (bell. Gall.) 11) In der Ebene oder auf den Bergen? 12) Philemon und Baucis, frei nach Ovid.

Aufgaben für die Abiturienten.

Michaelis-Termin 1873.

1) Deutsch: Wie entstand nach den Wanderungen der deutschen Stämme in den ersten Jahrhunderten des Mittelalters allmählich ein deutsches Reich? 2) Lateinisch: Quam fuerit Horatius et sorte sua contentus et arte beatus, ex carminibus eius illustretur. 3) Mathematik: a) Ueber die Gleichungen und deren Auflösungen. b) Durch zwei gegebene Kreise eine Linie so zu legen, dass die Strecken derselben in jedem Kreise eine gegebene Länge haben. c) Ein Würfel, dessen Oberfläche $192 \square'$ beträgt, ist einer Kugel eingeschrieben: welches Segment wird von derselben durch die erweiterte Würfel- fläche abgeschnitten? d) Wenn man das erste Glied einer geometrischen Reihe mit dem dritten Glied multiplicirt und vom Product 1892 abzieht, so erhält man das zweite Glied; wenn man aber das erste mit dem zweiten multiplicirt und von dem Producte das dritte subtrahirt, so entsteht 308. Wie heisst die Reihe?

Oster-Termin 1874.

1) Deutsch: Horaz' Selbstbekenntnis über die Schranken seines Talentes, insbesondere für die Lyrik: wieweit ist es begründet? in welchen Stücken etwa zu bescheiden oder der Erweiterung fähig? 2) Lateinisch: Homerus „quid virtus et quid sapientia possit, utile proposuit nobis exemplar Ulixem.“ Hor. E. I, 2. 3) Mathematik: a) Von einem Dreieck ist gegeben h , α ϱ : es sollen die Seiten und Winkel berechnet werden. b) Zieht man von einem Punkte einer Dreiecksseite Parallellinien mit den anderen Seiten, so wird das Dreieck in zwei Dreiecke und ein Parallelogramm getheilt; es soll bewiesen werden, dass die halbe Fläche des Parallelogramms mittlere Proportionale zu den beiden Dreiecksflächen ist. c) $6 X^4 - 35 X^3 + 62 X^2 - 35 X + 6 = 0$: es sollen die reinen Wurzeln der Gleichung angegeben werden. d) Oberfläche und Inhalt einer geraden Pyramide, deren Basis ein Rechteck ist, zu berechnen, wenn die Grundkanten 24^m und 7^m betragen und eine Seitenkante 81^m ist. Unter welchen Winkeln sind die Seitenflächen gegen die Grundfläche geneigt?

Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer

im Sommer 1873.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der Stunden
Dr. Weicker, Director. Ord. I.	8 Latein. 2 Deutsch. 2 Religion.* 3 Griech.	1 Griech. (mündl. Uebgn.)	2 Religion.*)				18 (14)
Voigtland, Conrector. Ord. II.	3 Gesch.	10 Latein. 5 Griech. 2 Deutsch.					20
Dr. Matthiae, Oberlehrer. Ord. III.	3 Griech.		2 Latein. A. 6 Latein. AB. 6 Griech. „ 2 Deutsch. „				19
Bader, Oberlehrer. Ord. IV.		3 Gesch.		10 Latein. 6 Griechisch. 2 Deutsch.			21
Dr. Kramer, 1. ord. G.-L., Math.	4 Mathem. 2 Physik. 1 Phil. Prop.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathemat. 2 Naturgesch.	3 Mathem.	3 Rechnen.		23
Wahle, 2. ord. Gymn.-L.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französ. 2 Zeichnen.	3 Französ. 2 Naturkunde. 3 Schreiben. 2 Zeichnen.	3 Rechnen.	23
Dr. Bästlein, 3. ord. G.-L. Ord. V.			3 Geschichte u. Geograph. 4 Latein. B.	3 Geschichte u. Geograph.	10 Latein. 2 Deutsch. 2 Geograph.		24 resp. 28
		2 Turnen.			2 Turnen.		
Dr. Dieck, 4. ord. G.-L. Ord. VI.	3 Hebräisch.	2 Hebräisch. 2 Religion	2 Latein. A.	2 Religion.		3 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch.	25
Weishaupt, Cantor.	Gesang in 3 Abtheilungen.						6
Summa:	32 (Durchgängig excl. 2 St. Gesang und 2 St. Turnen.)	32	30	30	30	27 (12 combinirt.)	

*) Die Religionsstunden in Prima und Tertia übernahm in den Monaten August u. September Herr Oberpfarrer Lic. Hupfeld.

Vertheilung der Lehrfächer unter die Lehrer

im Winter 18⁷³/74.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa der Stunden
Dr. Weicker, Director. Ord. I.	3 Latein. 2 Deutsch. 3 Griech. 3 Gesch. 2 Hebräisch.	2 Hebräisch.					15
Dr. Ortman, Conrector. Ord. II.	5 Latein.	10 Latein. 2 Griech. 2 Deutsch.	2 Latein A.				21
Dr. Matthiae, Oberlehrer. Ord. III.	3 Griech.		2 Latein. A. 6 Latein. AB. 6 Griech. " 2 Deutsch "				19
Bader, Oberlehrer. Ord. IV.		3 Gesch. 4 Griech.		8 Lateinisch. 6 Griechisch.			21
Dr. Kramer, 1. ord. G.-L., Math.	4 Mathem. 2 Physik. 1 Phil. Prop.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathematik. 2 Naturgesch.	3 Mathematik.	3 Rechnen.		23
Wahle, 2. ord. Gymn.-L.	2 Französ.	2 Französ.	2 Französisch.	2 Französisch. 2 Zeichnen.	3 Französisch. 3 Rechnen. 2 Naturkunde. 3 Schreiben. 2 Zeichnen.		23
Dr. Bästlein, 3. ord. G.-L. Ord. V.			3 Gesch. und Geographie. 4 Latein B.	3 Gesch. und Geographie.	10 Latein. 2 Deutsch.		22
Brandis, commissarisch 4. G.-L. Ord. VI.				2 Religion. 2 Lateinisch. 2 Deutsch.	3 Religion. 2 Geographie. 10 Latein. 2 Deutsch.		23
Lic. Hupfeld, Oberpfarrer.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.				6
Weishaupt, Cantor.	6 Gesang in 3 Abtheilungen.						6
Summa :	32	32	30	30	30	27	
	(Durchgängig excl. 2 St. Gesang und 2 St. Turnen.)				(12 combinirt.)		

B. Alumnat und Neubau.

In den bestehenden Verhältnissen des Alumnats ist noch nichts geändert. Das neue Gymnasialgebäude ist während des vergangenen Jahres im inneren Ausbau gefördert, im Monat November zunächst die Directorwohnung fertig gestellt und bezogen worden. Die Verlegung der Schulklassen in das neue Gebäude soll nach Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums vom 13. Febr. d. J. sogleich oder bald nach Ostern erfolgen. Die Entscheidung über die Organisation des neuen Alumnats hat sich des Herrn Ministers Excellenz durch Rescript vom 7. October v. J. für einen späteren Termin vorbehalten.

C. Frequenzverhältnisse.

Die Frequenz im Winter 18^{72/73} betrug 119. Ab giengen bis Ostern 10 Schüler, neu aufgenommen wurden im Sommersemester 27 (und zwar in den drei ersten Wochen desselben 26, weiterhin noch 1), im Ganzen besuchten das Gymnasium im Sommer 136 Schüler. Bis Michaelis giengen ab 12, hinzu kamen 7 Schüler; die Gesamt-Frequenz betrug daher im Wintersemester 131, wovon bis Mitte März wieder abgiengen 4.

Die Frequenz der einzelnen Klassen und der ganzen Anstalt am Schluss der dritten Schulwoche jedes Semesters war folgende:

Semester.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Sommer 1873.	17	19	32	25	15	27	135
Winter 18 ^{73/74}	17	14	31	24	14	30	130

Unter diesen 135 resp. 130 Schülern waren nach dem Religionsbekenntniss
im Sommer Evangelische 131, Israeliten 4,
im Winter " " 126, " " 4.

Nach den Wohnorten der Eltern waren
im Sommer Einheimische 56, Inländer 57, aus anderen deutschen Staaten 22,
im Winter " " 53, " " 54, " " " 23.

Mit dem Zeugniß der Reife verliessen das Gymnasium seit dem Schluss des letzten Jahresberichts bis Mitte März 1874 folgende Schüler:

a) Ostern 1873:

1) Heinrich Rüter aus Iserlohn, Sohn des verstorbenen Fabrikanten Rüter daselbst, ev. Conf., 19^{1/2} Jahre alt, 5 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima. Er wurde von der mündlichen Prüfung dispensirt und gieng zum Studium der Theologie und Philologie nach Halle.

b) Michaelis 1873:

2) Karl Martini aus Viernau, Sohn des Hrn. Bürgermeisters Martini zu Sömmerda, ev. Conf. 19^{1/4} J. alt, 7^{1/2} J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima. Er ist als Avantageur in die Königliche Armee eingetreten.

3) Ewald Gnau aus Hückeswagen, Sohn des Herrn Gnau daselbst, ev. Conf., 20^{1/2} J. alt, 4^{1/2} J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima. Er studirt Mathematik in Strassburg.

4) William Heinz aus Alexanderhütte, Sohn des Herrn Glashüttenbesizers Heinz hier, ev. Conf., 21^{1/4} J. alt, 11^{1/2} J. auf dem Gymnasium, 2^{1/2} J. in Prima. Er ist als Avantageur in die Königliche Armee eingetreten.

5) Heinrich Simon aus Suhl, Sohn des Herrn Justizrath Simon daselbst, ev. Conf., 20^{1/2} J. alt 8 J. auf dem Gymnasium, 2 J. in Prima. Er trat als Avantageur in die Königliche Armee ein.

Anserdem verliessen das Gymnasium seit dem Schlusse des letzten Jahresberichtes bis jetzt:

1) Bis Ostern 1873: aus I K. Nebelung (Steuerfach), W. Bach (desgl.); aus III Hoen (RSch. zu Iserlohn); aus IV Kersten (Schreiber), Stapff (Kaufmann), Daniel (Handelsschule), Hohnbaum (Graveur); aus V. Krause (Maschinenbauer), Lang (Schriftsetzer).

2) Im Sommer resp. zu Michaelis 1873: aus I Henniger (Eisenbahnbureaudienst; Mich. wieder eingetreten); aus II Hänel (Kaufmann), Grimm (desgleichen), Grahl; aus III Kuch; aus IV Morgenroth (Kaufmann), Wertens (G. zu Hildburghausen); aus V Konther.

3) Bis März 1874: aus II Albold (Intendantur?); aus III Leipold (Maschinenbauer), Jung; aus IV K. Müller (Kaufmann).

D. Zuwachs des Lehrapparats.

I. An Geschenken erhielt 1) die Gymnasial-Bibliothek:

a) vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: v. Stillfried, Abstammung des Preussischen Königshauses. Riedel, Geschichte des Preussischen Königshauses, 2 Bde.; zehn Jahre aus der Geschichte der Ahnherrn des Preussischen Königshauses. Schnell, Erbkämmeramt und Erzkämmeramt. Ritschl und Klette, Rheinisches Museum. 1873. Haupt (Müllenhoff), Zeitschrift für deutsches Alterthum. Bd. XVI, 3, XVII, 1, 2. Crellé-Borchardt, Journal für Mathematik. Bd. 76, 1-4. 77, 1-3. Corpus ref. vol. 39. v. d. Launitz, Wandtafeln. XIII-XV. Verhandlungen der 3. Schles. Directoren-Conferenz.

b) von dem Kaiserlich Russischen Ministerium der Volksaufklärung: Amtl. Bericht über den Zustand des Unterrichtswesens i. J. 1871.

c) anderweitig: 1) von Herrn Professor de Lagarde in Göttingen: Sammlung Göttinger Universitätschriften von Reiche, Sauppe, Curtius, v. Leutsch und Wachsmuth. 2) von den Verlegern a) Richter & Harrassowitz in Leipzig: Cic. Tusc. Disp. ed. Meissner, b) G. W. F. Müller in Berlin: Böhme, Rechenbücher IX. X. 3) vom Verfasser Hrn. Major Fils in Ilmenau: Bad Ilmenau und seine Umgebung. 4) von Herrn Buchhändler Max Glaser hier 32 ältere Werke belletristischen, historischen, biographischen und pädagogischen Inhalts. 5) von einer hiesigen Lesegesellschaft durch den Director: Treitschke und Wehrenpfennig, Preussische Jahrbücher (Fortsetzung). — Der Director überwies ausserdem: Straube, 4 Männerquartette in 20 Partituren.

Ferner wurden durch das Königliche Ministerium die Programme der ausserpreussischen, dem Tauschverbände angehörigen Gymnasial- und Real-Anstalten, durch das Königl. Provinzial-Schulcollegium die Programme der preussischen Gymnasien und Realschulen sowie die Lectionsverzeichnisse und sonstigen academischen Schriften der preussischen Universitäten, von der Universität Jena die Indices scholarum für die Bibliothek überwiesen.

2) Die Schüler-Bibliothek erhielt von Herrn Buchhändler Glaser 25 ältere Werke: Biographien, Reisebeschreibungen u. dergl.

3) Die Bibliotheca pauperum erhielt von den Abiturienten a) Gnau 1 Bd., b) Martini 6 Bde., c) von dem früheren Abiturienten Hessler 10 Bde., d) von einem andern früheren Schüler 13 Bde. Schulbücher und Autoren.

Für alle diese Geschenke sage ich den geeigneten Gebern hiermit im Namen der Anstalt ergebensten Dank.

II. Durch Ankauf erhielt 1) die Gymnasialbibliothek: Hübner, Hermes. Bd. 7, 3, 4; 8, 1, 2. Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philosophie und Pädagogik. Bonitz, Jacobs und Rühle, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Rössler, Zeitschr. f. Preuss. Geschichte und Landeskunde. Keller, Deutsche Schulgesetz-Sammlung. Foss, Mitth. a. d. hist. Litteratur (sämmtlich auf 1873). Zarncke, Literarisches Centralblatt 1873. (antiquarisch). Fleckeisen, Jahrbücher für class. Philologie VI. (Schluss). VII, 1. Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). Riehl, Historisches Taschenbuch, N. F. IV. Deutsch-franz. Krieg. v. gr. Generalstab. H. 3. Weber, Weltgeschichte, X, 1, 2. Schömann, Opuscula academica. Hand, Tursellinus. v. Raumer, sprachw. Schriften. Lachmann und Haupt, Minnesangs Frühling. Fridankes Bescheidenheit, hsg. v. Bezenberger. Koberstein, deutsche Nationalliteratur, hsg. v. Bartsch. Eyke v. Reppow, Sachsenpiegel, hsg. v. Gärtner (antiquarisch). — Nic. Copernici de revolutionibus orbium caelestium libri VII. Riess, Reibungs-Electricität. Brude, Bilder zur Stereometrie. Leunis, Synopsis (Forts.). — Roth, Gymnasial-Pädagogik. Laas, deutscher Unterricht. Spiess, Schrr. üb. d. Turnen. Kluge u. Euler, Turngeräthe. Lion, Werkzeichnungen. Hübl, Verzeichniss der Programme. Verhandlungen der 17. Westfälischen u. der 5. Pommerschen Directoren-Conferenz. — Ausserdem 2 Piecen Musikalien.

2) Die Schüler-Bibliothek: Deutsche Dichter des 17. Jahrhunderts. Bd. 5, 6. Osterwald, griechische Sagen (Aeschylus, 2. Bdch.) Delitsch, aus allen Welttheilen, Bd. 4. Bertuch, Bibliothek der Reisebeschreibungen, 44 Bde. (antiquarisch). Zöllner, der schwarze Erdtheil. Vogel, Zeitalter der Entdeckungen. — Kutzen, das deutsche Land; Gedenktage deutscher Geschichte. Wagner, Germania

in Bildern Deutscher Dichter. v. Rochau, Geschichte des deutschen Landes und Volkes, Bd. 2. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, IV, 1. — König, der alte Nettelbeck; Petsch, Heldenkaiser Wilhelm; Unser Fritz; der eiserne Prinz; Graf Moltke. Höcker, General von Werder. Fontane, Krieg gegen Frankreich I. Keck, Sedan. — Arndt, Gedichte. Schenkendorf, Gedichte. Hagen, Schenkendorfs Leben. W. Müller, Gedichte. Schulze, Bezauberte Rose. — Freytag, Ahnen, Bd. 1. 2. Babucke, römische Heeresorganisation. Delorme (Döhler), Cäsar und seine Zeitgenossen. — Lohmeyer, Deutsche Jugend, Bd. 1. 2.

- 3) Die Bibliotheca pauperum wuchs durch Ankauf um 6 (im Ganzen um 35) Nummern.
- 4) Für den naturwissenschaftlichen Apparat wurde eine Mineraliensammlung erworben.

E. Verordnungen der hohen vorgesetzten Behörden.

(M. = Ministerium der etc. Unterrichts-Angelegenheiten. S. = Königliches Provinzial-Schulcollegium.)

- 1) Der Lehrplan für das Schuljahr 1873/74, speciell die Theilung der Tertia für den grammatischen Unterricht im Lateinischen, und die Einführung von Seflers Hebr. Elementarbuch, wird genehmigt. S. 24. März 1873.
- 2) Zur Erreichung des Normaletats werden die noch erforderlichen Gehaltszulagen bewilligt. M. 22. März. S. 3. April.
- 3) Das Heerleinsche Stipendium für 1873 wird dem Abiturienten Rüter, das Abessersche für 1873 und das Kesslersche für 1874 dem Studiosus Lämmerhirt verliehen. S. 26. März; 2. October; 26. Januar (1874).
- 4) Die Erneuerung der Inschrift auf dem Grabstein des Rectors Walch wird genehmigt. S. 30. April.
- 5) Für die beabsichtigte Directoren-Conferenz wird die Einsendung von Themata erfordert. S. 18. Juni.
- 6) Die Stellung des Oberpfarrers zum Gymnasium ist im Einvernehmen mit dem K. Consistorium geregelt, der Religionsunterricht in Prima und Tertia mit Beginn der Schule nach den Hundstagsferien dem Oberpfarrer Lic. Hupfeld übertragen. S. 8. Juni.
- 7) Zum 1. October wird der Eintritt des Conrectors Voigtland in den Ruhestand genehmigt, die 1. Oberlehrerstelle dem Oberlehrer Dr. Ortman in Magdeburg übertragen. S. 6. August, M. 14. S. 23. August. — Mit der Stelle bleibt der herkömmliche Titel „Conrector“ verbunden. S. 20. September.
- 8) Der Gymnasiallehrer D. Dieck wird zum 1. October an die Landesschule Pforta versetzt, die 4. ordentliche Lehrerstelle für das Wintersemester commissarisch dem Schulamtscandidate Brandis übertragen. S. 23. und 28. August.
- 9) Die K. Regierungshauptkasse zu Erfurt ist angewiesen, die durch das Gesetz bewilligten Wohnungsgeldzuschüsse zu zahlen. S. 27. August.
- 10) Die Vorprüfung für die Aspiranten zu den militär-medizinischen Anstalten soll künftig vor einer Central-Commission in Berlin abgehalten werden; die betr. Aspiranten sind bei Einsendung der Abiturientenlisten besonders kenntlich zu machen. M. 18. S. 27. August.
- 11) Ergänzung, beziehungsweise Abänderung der Verf. v. 2. Mai 1867, betr. die Entfernung oder Ausschliessung von Schülern höherer Lehranstalten. S. 19. August.
- 12) Als Geschenk des Herrn Hofbuchhändlers A. Duncker in Berlin wird 1 Ex. von Illes Bild vom neuen deutschen Reich zum Zimmerschmuck oder zur Uebergabe an einen älteren Schüler überwiesen. M. 21. S. 29. August. (Das Bild ist eingerahmt und in einem Anstaltszimmer aufgehängt.)
- 13) Der Königliche Landrath Herr von Heppe ist beauftragt worden, die dem Conrector Voigtland Allerhöchst verliehenen Insignien des Rothen Adler-Ordens IV. Klasse nebst einem Abschiedsschreiben des K. Provinzial-Schulcollegiums dem in Ruhestand tretenden Conrector nach Einvernehmen mit dem Director zu überreichen. S. 21. September.
- 14) Die Veränderungen im Lehrplan für das Wintersemester werden genehmigt. S. 20. Septbr.
- 15) Vom 1. Januar 1874 ab wird das Schulgeld für VI und V auf 14, für IV und III auf 18, für II und I auf 22 Thaler erhöht. M. 7. S. 22. October.
- 16) Für die in der Pfingstwoche abzuhaltenden Directoren-Conferenzen werden zu allgemeiner Berathung in den Lehrercollegien drei näher specialisirte Themata gestellt: 1) Ueber den Lehrgang des deutschen Unterrichtes auf allen Stufen des Gymnasiums und der Realschule, 2) Ueber Zweck, Methode und Umfang des naturgeschichtlichen und physikalischen Unterrichtes auf den Gymnasien, 3) Ueber die erzieherische Aufgabe der höheren Schulen abgesehen vom Unterrichte. Für jedes Thema sind zwei Referenten zu bestellen und die Referate nebst dem Protocoll der allgemeinen Verhandlung zu bestimmten Terminen einzusenden. Ausserdem haben die Directoren persönliche Gutachten über die Einrichtung der

Conferenzen und über eine kürzlich vorgeschlagene Aenderung in der Methode des Sprachunterrichtes abzugeben. S. 27. November.

17) Bei Versicherung der Ehefrauen in der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt ist bei Berechnung des minimalen ($\frac{1}{5}$) Bruchtheils vom Gehalt der Wohnungsgeldzuschuss ebenfalls in Ansatz zu bringen. Rescript des Finanz-M. vom 3. November. S. 3. December.

18) Die Anträge auf Mehrbewilligungen im Staatshaushalt sind, speciell begründet, spätestens bis zum 1. April des Vorjahrs an das Ministerium einzureichen. M. 18. S. 31. December.

19) Programme sind (nach Berlin 180) nach Magdeburg 364 per Fracht und 3 per Post frei einzusenden. S. 20. Januar 1874.

20) Die Räume der Schule dürfen zu anderen als Schulzwecken nur mit Genehmigung des Königl. Provinzialcollegiums benutzt werden. Diese Genehmigung wird, vorausgesetzt dass der Director keine Störung des Unterrichts und keine Schädigung der Localitäten befürchtet, generell ertheilt 1) zu geordneten Lehrvorträgen und musikalischen Aufführungen, aber nicht zu theatralischen Darstellungen, auch nicht zu Musikproben und Musikübungen, 2) zu officiellen Wahllacten im politischen, kirchlichen oder communalen Leben, aber nicht zu Vorwahlen oder Parteiversammlungen; in allen anderen Fällen ist besonderer Bericht zu erstatten. S. 21. Januar.

21) Die Betheiligung an der Schülerzeitschrift Walhalla wird allgemein verboten. M. 11. S. 18. Februar.

F. Chronik der Anstalt.

Der Rest des Schuljahrs 1872/73 verlief nach der im vorigen Programm bezeichneten Ordnung. — Am 29. März begiengen Lehrer und Schüler gemeinsam die Feier des heiligen Abendmahles. In der vorbereitenden Andacht sprach Dr. Dieck im Anschluss an Phil. 3, 13, 14 über das Ziel unserer himmlischen Berufung und den Weg dazu. — Am 1. April erfolgte in dem gütigst bewilligten Saale des Rathhauses die öffentliche Prüfung aller Klassen nach der Ordnung des Programms und im Anschluss an dieselbe der Valedictionsactus. Der Director sprach über die Gemeinschaft, ihre Segnungen und ihre Gefahren. Am 2. April erfolgte der Schluss des Schuljahres mit der Censur und Versetzung der Schüler.

Das neue Schuljahr ward am Montag, den 17. April mit der Reception von 24 Novitien eröffnet.

Die Pflingstferien waren auf die Festtage und den Pflingstienstag beschränkt, die Sommerferien dauerten vom 7. Juli bis 2. August.

Zuvor fand am 19. Juni die übliche Turnfahrt statt; die Schüler der oberen Klassen giengen mit dem Director und dem Turnlehrer Dr. Bästlein über Schmiedefeld und Stützerbach nach dem Gabelbachshause und dem Kickelhahn, von da über Frauenwald zurück; die unteren Klassen giengen mit den Herren Bader, Wahle und Dieck über Eichenberg und Grub durch das Tachbacher Thal nach Themar und auf der directen Strasse zurück.

Mit Beginn der Schule nach den Sommerferien wurde am 4. August nach dem Morgengebet Herr Oberpfarrer Lic. Hupfeld in seiner Function als Religionslehrer am Gymnasium von dem Director vor dem Cötus begrüsst und eingeführt.

Vom 11. bis 16. August fand die schriftliche Prüfung von 5 Maturitäts-Aspiranten statt, von welchen nach dem Ausfalle derselben einer zurückgewiesen werden musste; die vier übrigen erhielten nach bestandener mündlicher Prüfung, welche am 30. August unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulraths Herrn Dr. Todt und im Beisein des stellvertretenden Commissarius Herrn Landrath von Heppel erfolgte, das Zeugniß der Reife. — Am 2. September, dem Sedantage, betheiligte sich das Gymnasium an der Feier des Nationalfestes durch einen Declamationsactus im Rathhaussaale. — Am 20. September fand die Herbst-Communion des Gymnasiums statt; zur Vorbereitung im Schulkreise sprach der Director über Luc. 17, 10.

Mit dem Ablauf des Sommersemesters trat zugleich der Senior des Collegiums, Herr Conrector Friedrich Voigtland nach fast 42jähriger Dienstzeit, zuerst an der Klosterschule Rossleben und der Lateinischen Hauptschule zu Halle, seit dem 18. November 1839 an dem hiesigen Gymnasium, an welchem er 34 Jahre lang das Ordinariat der Secunda verwaltet, sowie den Geschichtsunterricht in Prima ertheilt hat, auch litterarisch durch verschiedene Programmabhandlungen thätig gewesen ist, in den nachgesuchten Ruhestand: ein gewissenhafter und bis zum letzten Tage seiner Amtsarbeit treuverdienter Lehrer, zu dessen Ehren ich hier mehr sagen würde, wenn er nicht mitten unter uns seinen hoffentlich noch langen und friedlichen Lebensabend verbrächte, voll herzlicher Theilnahme für die Schule und ihre Angehörigen, wie ihm das dankbare und achtungsvolle Andenken zahlreicher Collegen und Schülergenerationen gesichert bleibt.

Der Abschied des verehrten Mannes, der in seinem einfachen Sinn eine solennere Feier in größerem Kreise abgelehnt hatte, führte doch naturgemäss zu einer reicheren Ausgestaltung der Schulfeierlichkeiten am Semesterschluss. Am 27. September, dem letzten Schultage, brachte zunächst früh 7 Uhr der Gesangverein der Schüler dem scheidenden Lehrer ein Morgenständchen. Um 9 Uhr fand (nachdem vorher die Censur in den Schulräumen gehalten war) im Rathhaussaale der Festactus statt, zugleich zur Entlassung der Abiturienten und zum Abschiede des Emeritus. Vor Beginn desselben begab sich im Auftrage des K. Provinzial-Schulcollegiums der Königliche Landrath Herr von Heppe, begleitet von dem Director, in die Wohnung des Scheidenden, um demselben die von Seiner Majestät dem Könige Allerhöchst verliehenen Insignien des Rothen Adlerordens IV. Classe nebst einem anerkennenden Schreiben der Behörde zu überreichen. In dem Actus selbst erfolgte nach einem einleitenden Gesang zunächst die *Valediction* der Schüler und Abiturienten. Der Oberprimaner Nebelung richtete am Schlusse einer lateinischen Rede „*Horatius amicitiae exemplar*“ Abschiedsworte an die Abiturienten und an den scheidenden Lehrer; der Abiturient Gnau trug ein deutsches Gedicht vor: Erneuter Ruf der Tanne zu Strassburg; der Abiturient Martini hielt einen deutschen Vortrag über Walther von der Vogelweide als Sänger für Kaiser und Reich und sprach die Abschiedsworte im Namen der Abiturienten. Nach einem neuen Gesange hielt der Director die Festrede von der Treue als einer Tugend edeln Menschenthums, einer deutschen und christlichen Tugend, einer Tugend lebendiger Gotteserkenntnis und Gottesfurcht, — von der Treue in der Hingabe und in der Bewahrung, der Treue in der elterlichen Liebe, in der Freundschaft und im Berufe. Dies führte zur Entlassung der Abiturienten und des Conrectors, welcher seinerseits im Andenken an die lange und an wechselnden Erlebnissen reiche Zeit, die er hier verbracht, mit schlichten Abschiedsworten erwiderte. — Die Collegen widmeten ihm demnächst noch ein Bild Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Ausser dem Conrector Voigtland schied mit Ende des Sommersemesters noch aus dem Collegium, um als Adjunct an die Landesschule Pforta überzutreten, der 4. ordentliche Gymnasiallehrer Herr Dr. Dieck, welcher der Anstalt nur 1½ Jahre angehört, aber doch an manchen Orten sich Liebe und Anerkennung erworben hat: unsere besten Wünsche begleiten ihn in seine neue Wirksamkeit.

Die 4. ordentliche Lehrerstelle wurde für die Dauer des Wintersemesters commissarisch dem Schulfamulcandidaten Herrn Eduard Brandis, vorher am Domgymnasium zu Naumburg, übertragen, welcher nach treuer Theilnahme an unserer Semesterarbeit demnächst an ein anderes Gymnasium übergehen wird. — In die erste Oberlehrerstelle wurde als Conrector der bisherige Oberlehrer am Pädagogium zum Kloster U. L. Frauen in Magdeburg, Herr Dr. Eduard Ortman berufen.*)

Mit der Einführung der beiden neuen Lehrer und der Aufnahme von 6 Novitien begann das Wintersemester am 13. October. — Am 10. November fand im Rathhaussaale der herkömmliche Lutheractus statt, bei welchem der Oberprimaner Kellermann Luthers letzte Lebensjahre und seinen Tod erzählte und verschiedene jüngere Schüler bezügliche Gedichte aus der Sammlung von Hagenbach declamirten. — Am 20. December sprach im Wochenschluss der Director zum Gedächtniss der entschlafenen Königin-Wittve Elisabeth von Preussen. — Vom 23. December bis 6. Januar währten die Weihnachtsferien.

Vom 16. bis 21. Februar wurden die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten angefertigt; zur mündlichen Prüfung ist Termin auf den 16. März angesetzt. — Weiter bevorsteht noch am 21. März die österliche Schulcommunion, am 22. März die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs, am 27. März die öffentliche Prüfung und am 28. März der Schluss des Semesters.

Vertretungen sind im ganzen Schuljahre nur selten und auf kürzere Zeit nothwendig geworden: krankheitshalber am 17. und 18. August für GL. Wahle, vom 3. bis 8. und 15. bis 18. September für Oberpfarrer Hupfeld, am 23. September und den folgenden Tagen in einzelnen Lectionen für den Director; aus Anlass von Reisen für denselben vom 19. bis 22. October, für GL. Brandis vom 22. bis 26. November. — Auch der Gesundheitszustand der Schüler ist mit Ausnahme einer kürzeren Zeit im letzten Quartal recht wohl befriedigend gewesen.

*) Eduard Ortman, geboren 1831 zu Weissenfels a. S., vorgebildet als Alumnus in Schul-Pforta bis 1851, studierte in Halle classische Philologie und Germanistik und trat nach bestandener Prüfung pro fac. docendi nach Neujahr 1856 zu Magdeburg am Pädagogium zum Kloster U. L. Fr. in's Lehramt, zunächst als Probandus und wissenschaftlicher Hilfslehrer; dann als ordentlicher Lehrer und Alumnatsinspector. In dieser Stellung erwarb er sich die philosophische Doctorwürde. An derselben Anstalt bekleidete er, nachdem ihm schon früher persönlich der Oberlehrertitel verliehen worden war, mehrere Oberlehrerstellen und wurde zu Mich. 1873 in seine jetzige Stellung berufen. — *Cornelii Nepotis qui exstat liber de excellentibus duobus exterrum gentium. Accedit eiusdem vita Attici. Ad historiae fidem recognovit et usui scholarum accomodavit Ed. Ortman Lips., B. G. Teubner, 1874.*

*) Eduard Ortman, geboren 1831 zu Weissenfels a. S., vorgebildet als Alumnus in Schul-Pforta bis 1851, studierte in Halle classische Philologie und Germanistik und trat nach bestandener Prüfung pro fac. docendi nach Neujahr 1856 zu Magdeburg am Pädagogium zum Kloster U. L. Fr. in's Lehramt, zunächst als Probandus und wissenschaftlicher Hilfslehrer; dann als ordentlicher Lehrer und Alumnatsinspector. In dieser Stellung erwarb er sich die philosophische Doctorwürde. An derselben Anstalt bekleidete er, nachdem ihm schon früher persönlich der Oberlehrertitel verliehen worden war, mehrere Oberlehrerstellen und wurde zu Mich. 1873 in seine jetzige Stellung berufen. — *Cornelii Nepotis qui exstat liber de excellentibus duobus exterrum gentium. Accedit eiusdem vita Attici. Ad historiae fidem recognovit et usui scholarum accomodavit Ed. Ortman Lips., B. G. Teubner, 1874.*

G. Ordnung der öffentlichen Prüfung
in dem gütigst bewilligten Saale des Rathhauses.

Freitag, den 27. März,

Vormittags:

- 9 Uhr. Morgengebet.
Secunda: Religion. Oberpfarrer Lic. Hupfeld.
Latein (Cicero). Conrector Dr. Ortmann.
Declamation.
- 10 Uhr. Prima: Geschichte. Der Director.
Französisch. Gymnasiallehrer Wahle.
Chorgesang.
- 11 Uhr. Tertia: Mathematik. Gymnasiallehrer Dr. Kramer.
Griechisch (Homer). Oberlehrer Dr. Matthiae.
Declamation. Chorgesang.

Nachmittags:

- 2 Uhr. Chorgesang.
- Quarta: Lateinisch. Oberlehrer Bader.
Geographie. Gymnasiallehrer Dr. Bästlein.
Chorgesang. Declamation.
- 3 Uhr. Sexta: Lateinisch. Gymnasiallehrer Brandis.
Declamation.
- Quinta und Sexta: Naturgeschichte. Gymnasiallehrer Wahle.
Chorgesang.

Zu dieser Schulfeier werden die verehrlichen Behörden, die Eltern der Schüler und die Freunde der Schule hiermit ergebenst eingeladen.

Der Beginn des neuen Schuljahres ist auf Montag, den 13. April, die Receptionsprüfung auf Sonnabend, den 11. April, Vormittags 9 Uhr, angesetzt. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der unterzeichnete Director entgegen, welcher auch zur Auskunft über Wohnungs- und Pensionsverhältnisse bereit ist.

Schleusingen, den 12. März 1873.

Dr. G. Weicker.

G.

in

9 Uhr. Morg
Secu

10 Uhr. Prin

11 Uhr. Tert

Qua

3 Uhr. Sex

Qui

Zu dieser Schulfeier
der Schule hiermit ergebenst

Der Beginn der
prüfung auf Sonnabend, d
der unterzeichnete Director
nisse bereit ist.

Schleusingen,

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15	17	18	19
		R	G	G	B		W	G	K				C	Y	M		
		●	●	●	●		●	○	○	●	○	○	○	○	○	○	○

prüfung

auses.

d.
mann.

le.

Kramer.
Matthiae.

Bästlein.

dis.

iallehrer Wahle.

Eltern der Schüler und die Freunde

den 13. April, die Receptions-
Anmeldungen neuer Schüler nimmt
r Wohnungs- und Pensionsverhält-

Dr. G. Weicker.

6. Ordnung der öffentlichen Prüfung

Freitag, den 27. März

Vormittag

1. Die Prüfung
2. Die Prüfung
3. Die Prüfung
4. Die Prüfung
5. Die Prüfung
6. Die Prüfung
7. Die Prüfung
8. Die Prüfung
9. Die Prüfung
10. Die Prüfung

11. Die Prüfung
12. Die Prüfung
13. Die Prüfung
14. Die Prüfung
15. Die Prüfung
16. Die Prüfung
17. Die Prüfung
18. Die Prüfung
19. Die Prüfung
20. Die Prüfung

21. Die Prüfung
22. Die Prüfung
23. Die Prüfung
24. Die Prüfung
25. Die Prüfung
26. Die Prüfung
27. Die Prüfung
28. Die Prüfung
29. Die Prüfung
30. Die Prüfung

Dr. H. Weber